

# INHALTSVERZEICHNIS

## Zum Geleit

Dr. Ing. Hans-Christoph Seeböhm, Achtung und Ehrfurcht vor dem heiligen Bauernstand . . . . .	11
---	----

Staatssekretär Hans Schütz, Die Bauern sind bereit . . . . .	12
--	----

Franz Liebl (†), Tatsachen beweisen . . . . .	13
---	----

Dir. Edmund Leukert MdB, Zeugnis vom sudetendeutschen Bauerntum . . . . .	15
---	----

## Karl Hübl, Volk und Bauer

Raum und Volk als formende Kräfte der Sudetenländer . . . . .	17
Die Sudetendeutschen – Stammliche Gliederung . . . . .	28
Soziale Schichtung . . . . .	35
Wirtschaftliche Leistung . . . . .	39
Kulturelle Bewährung . . . . .	46
Politische Entfaltung . . . . .	59
Die Tschechen . . . . .	77
Rechenschaft vor der Geschichte . . . . .	85

## Karl Hübl, Der sudetendeutsche Bauer in der Geschichte

Wie Land und Volk geworden sind – Vorgeschichte . . . . .	86
Die Frühgeschichte . . . . .	89
Wie das Sudetenland von Deutschen besiedelt wurde . . . . .	92
Was der Friede ernährt, der Unfriede verzehrt . . . . .	101
Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen . . . . .	107
Anfang und Ende – Die Röder – Bauer aus dem Osten . . . . .	113

## Karl Hübl, Der Bauer als Träger der Volkskultur

Die sudetendeutschen Stämme und Sprachlandschaften . . . . .	114
Die wichtigsten Formen der sudetendeutschen Bauernhöfe . . . . .	120
Die Dorfflur . . . . .	130
Dorfformen, Flurverfassung und Flurnamen . . . . .	132
Tracht und Volkskunst . . . . .	143
Sudetendeutsche Volksdichtung . . . . .	151
Die bäuerliche Dichtung der Sudetendeutschen . . . . .	182
Glaube und Aberglaube . . . . .	191
Sitte und Brauch im Jahreslauf . . . . .	198
Sitte und Brauch im Lebenslauf . . . . .	221
Weistümer, Dorfordnungen und Rügen . . . . .	243
Was alte Grundbücher berichten . . . . .	257
Mei Deafla . . . . .	258

## Karl Hübl, Die Bauern werden ein Stand

Die sudetendeutschen Bauern bis zur Aufhebung der Leibeigenschaft . . . . .	259
Maria Theresia versucht die Lage der Bauern zu verbessern . . . . .	267
Kaiser Joseph II. hebt die Leibeigenschaft auf . . . . .	268
Hans Kudlich und die Aufhebung der Leibeigenschaft . . . . .	270

Sudetendeutsche als Pioniere der Landwirtschaft und des Bauernstandes . . . . .	275
Der Weg in die Freiheit . . . . .	278
Gustav Schreiner . . . . .	302
Der Staat hilft den Bauern . . . . .	304
<i>Raimund Graf, Die politische Vertretung der sudetendeutschen Landwirtschaft von 1919-1938</i> . . . . .	
Die staatsrechtliche Zugehörigkeit der Sudeten- und Karpatendeutschen . . . . .	310
Der Zerfall Österreich-Ungarns . . . . .	311
Die Agrarpolitik in der Tschechoslowakischen Republik 1919-1938 . . . . .	312
<i>Karl Hübl, Die sudetendeutsche Politik im Tschechoslowakischen Staate . . . . .</i>	318
<i>Dr. Adolf Schilling, Die deutsche Sektion des Landeskulturrates für Böhmen in Prag. Geschichtlicher Rückblick . . . . .</i>	353
Gesetzliche Grundlagen des Landeskulturrates für Böhmen . . . . .	355
Entfaltung der Tätigkeit des Landeskulturrates für Böhmen . . . . .	360
<i>Karl Hübl, Die Präsidenten, Vizepräsidenten und leitenden Beamten der Deutschen Sektion . . . . .</i>	364
<i>Karl Hübl, Der Landeskulturrat für Mähren in Brünn . . . . .</i>	365
<i>Rudolf Futschik, Der Schlesische Landeskulturrat in Troppau . . . . .</i>	367
<i>Rudolf Futschik, Die Österreichisch-Schlesische, nach 1918 Deutsche Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft in Troppau . . . . .</i>	367
<i>Dipl.-Ing. Franz Kunz, Das Ende der Landeskulturräte . . . . .</i>	370
<b>Verdiente Männer</b>	
<i>Bruno Böhmer und Josef Kleifl, Theodor Zuleger . . . . .</i>	371
<i>Karl Hübl, Vizepräsident der Deutschen Sektion des Landeskulturrates für Böhmen Franz Liebl . . . . .</i>	374
<i>Hans Matheiowetz, Die Landwirtschaftlichen Bezirksvorschußkassen . . . . .</i>	376
<i>Erhard Gottfried Bürger, Gedanken zu den Fragen eines werteschaffenden und werteerhaltenden Bauerntums . . . . .</i>	381
<b>Das Landvolk hilft sich selbst</b>	
<i>Karl Hübl, Der deutsche Landwirtschaftliche Zentralverband in Prag . . . . .</i>	382
<i>Karl Hübl, Die Organisation der Deutschen Landwirte Mährens in Brünn . . . . .</i>	392
<i>Rudolf Futschik, Das deutsche landwirtschaftliche Vereinswesen Sudetenschlesiens . . . . .</i>	395

<i>Dr. jur. Lambert Nagel, Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen der Sudetendeutschen</i>	
Die allgemeine Entwicklung bis 1938	399
Die Raiffeisenkassen	401
Die Lagerhausgenossenschaften	402
Die Molkereigenossenschaften	403
Sonstige Genossenschaften	404
Die Genossenschaftsverbände	405
Die Gestaltung des sudetendeutschen Genossenschaftswesens vom Oktober 1938 bis zum Mai 1945	408
Der Untergang des sudetendeutschen Genossenschaftswesens	410
<i>Dr. jur. Lambert Nagel, Der Centralverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften Böhmens in Prag</i>	412
<i>Karl Hübl, Der genossenschaftliche Zentralverband in Brünn</i>	414
<i>Dr. jur. Ernst Matula, Der Zentralverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften Schlesiens in Troppau</i>	417
<i>Karl Hübl, Die Geschäftsstelle der deutschen Land- und Forstwirtschaft</i>	420
<i>Karl Hübl, Das landwirtschaftliche Versicherungswesen in den Sudetenländern</i>	
Die sozialen Versicherungen	422
Die Feuerversicherung	424
Brandschaden und Brandschadenhilfe vor 110 Jahren	424
Die Gründung des Feuerversicherungsvereines „Rothenbaum“	426
Die Tierversicherung	431
<i>Karl Hübl, Unsere Landfrauen</i>	432
<i>Karl Hübl, Unsere Landarbeiter</i>	437
<i>Dipl.-Ing. Franz Kunz, Das landwirtschaftliche Unterrichtswesen im Sudetenland</i>	443
<i>Gustav Hacker, Unsere Landjugend</i>	449
<i>Gustav Hacker, Die Bauernvolkshochschule im Sudetenland</i>	457
<i>Karl Hübl, Erhard Gottfried Bürger, ein sudetendeutscher Bauernschulvorsteher</i>	462
<i>Karl Hübl, Das ländliche Zeitungswesen</i>	464
„Der deutsche Landwirt“	465
Das deutsche Agrarblatt	467
Der Dorfbote	467
<i>Bruno Böhmer, Die Deutsche Landpost</i>	468
<i>Josef Hahn, Der „Deutsche Landbote“, Karlsbad</i>	471

<i>Josef Springer, „Deutsche westböhmische Stimmen“</i>	473
<i>Hugo Scholz, Der Weg einer erdverbundenen Zeitung</i>	474
<i>Karl Hübl, Andere Zeitungen des sudetendeutschen Landvolkes</i>	476
Zeitschriften	476
Kalender	477
Deutscher ländlicher Rundfunk in den Sudetenländern	478
<i>Dipl.-Ing. Franz Kunz, Der Reichsnährstand im Sudetenland</i>	479
<i>Erhard Gottfried Bürger, Bauer, Gemeinde, Genossenschaft</i>	481
<i>Dipl.-Ing. Franz Kunz, Boden, Klima, Landbau</i>	
Geologischer Aufbau der Sudetenländer	482
Die Böhmisiche Masse	484
Die Karpaten	493
Das Quartär	494
Erklärung vorkommender Fachausdrücke	496
Übersicht über die Erdzeitalter und die Formationen	497
Das Klima der Sudetenländer	498
Der Boden	502
Die Agrarstruktur	508
Die land- und forstwirtschaftliche Erzeugung	519
Ackerbau und Pflanzenbau — Natürliche Produktionsgebiete	520
Der Getreidebau (Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Die sonstigen Getreidearten)	521
Der Hackfruchtbau (Die Kartoffel, Die Zuckerrübe, Sonstige Früchte)	526
Der Anbau von Gewürz- und Heilpflanzen	530
Feld- und Ackerfutterbau	530
Wiesen und Weiden	531
Obst- und Gemüsebau	535
<i>Dipl.-Ing. Fritz Preihs, Der Weinbau</i>	538
<i>Dr. — ck, Der Hopfenbau</i>	542
<i>Dipl.-Ing. Franz Kunz, Der Flachsbau</i>	547
<i>Franz Weiser, Der Flachsbau in Tschenkowitz im Adlergebirge</i>	549
<i>Dipl.-Ing. Franz Kunz, Pflanzenzüchtung</i>	552
Pflanzenschutz	556
<i>Prof. Dr. Eduard Kirwald, Forstwirtschaft und Jagdwesen</i>	557
<i>Dr.-Ing. Anton Pohl, Die landwirtschaftliche Tierzucht</i>	564
Die Pferdezucht	565
Die Rinderzucht	567
Die Organisationen der sudetendeutschen Rinderzucht	573
Die Schweinezucht	574
Die Schafzucht	574
Die Ziegenzucht	575

Die landwirtschaftliche Geflügelzucht . . . . .	575
Die Tierzuchtförderung . . . . .	575
<i>Dr. habil. Dr. Ing. Emil Hanke und Anton Kühnel, Die Milchwirtschaft . . . . .</i>	577
<i>Leopold A. Reitmeier, Die Bienenzucht . . . . .</i>	580
<i>Dr. Ing. Erhard Wiesner, Fischzucht und Teichwirtschaft . . . . .</i>	583
<i>Dipl.-Ing. Franz Kunz, Die landwirtschaftlich-technischen Gewerbe . . . . .</i>	590
Die Bierbrauerei . . . . .	591
Die Zuckerfabrikation . . . . .	593
Die Spiritusbrennerei . . . . .	595
<i>Dr. Bruno Helbig-Neupauer, Der deutsche Großgrundbesitz in der Tschechoslowakei . . . . .</i>	597
<b>Die sudetendeutschen Bauern in der Vertreibung</b>	
<i>F. Heller, Das Sudetenland in Zahlen . . . . .</i>	602
Unterricht und Bildung . . . . .	605
Erwerbstätigkeit . . . . .	606
<i>Gustav Hacker, Die sudetendeutsche Landwirtschaft in der Vertreibung . . . . .</i>	609
Die Vertreibung . . . . .	615
Vom Schicksal des sudetendeutschen Landvolkes in der Vertreibung . . . . .	618
<i>Edmund Leukert MdB, Der Lastenausgleich – eine große Hilfe für die heimatvertriebenen Bauern . . . . .</i>	624
<i>P. Dr. Paulus Sladek, Gott will Heimat . . . . .</i>	626
<i>Josef Ruderich, Die sudetendeutsche Landjugend heute . . . . .</i>	629
<i>Karl Hübl, Dank und Mahnung . . . . .</i>	632
Stimmen zum deutschen Bauerntum . . . . .	633
Unsere Mitarbeiter . . . . .	634
Bildnachweis . . . . .	647
<i>Namensverzeichnis . . . . .</i>	649